

Zeitschrift: Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin
Band: 79 (1953)
Heft: 31

Artikel: Um der Gelahrtheit einiger Herren willen [...]
Autor: [s.n.]
DOI: <https://doi.org/10.5169/seals-492483>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

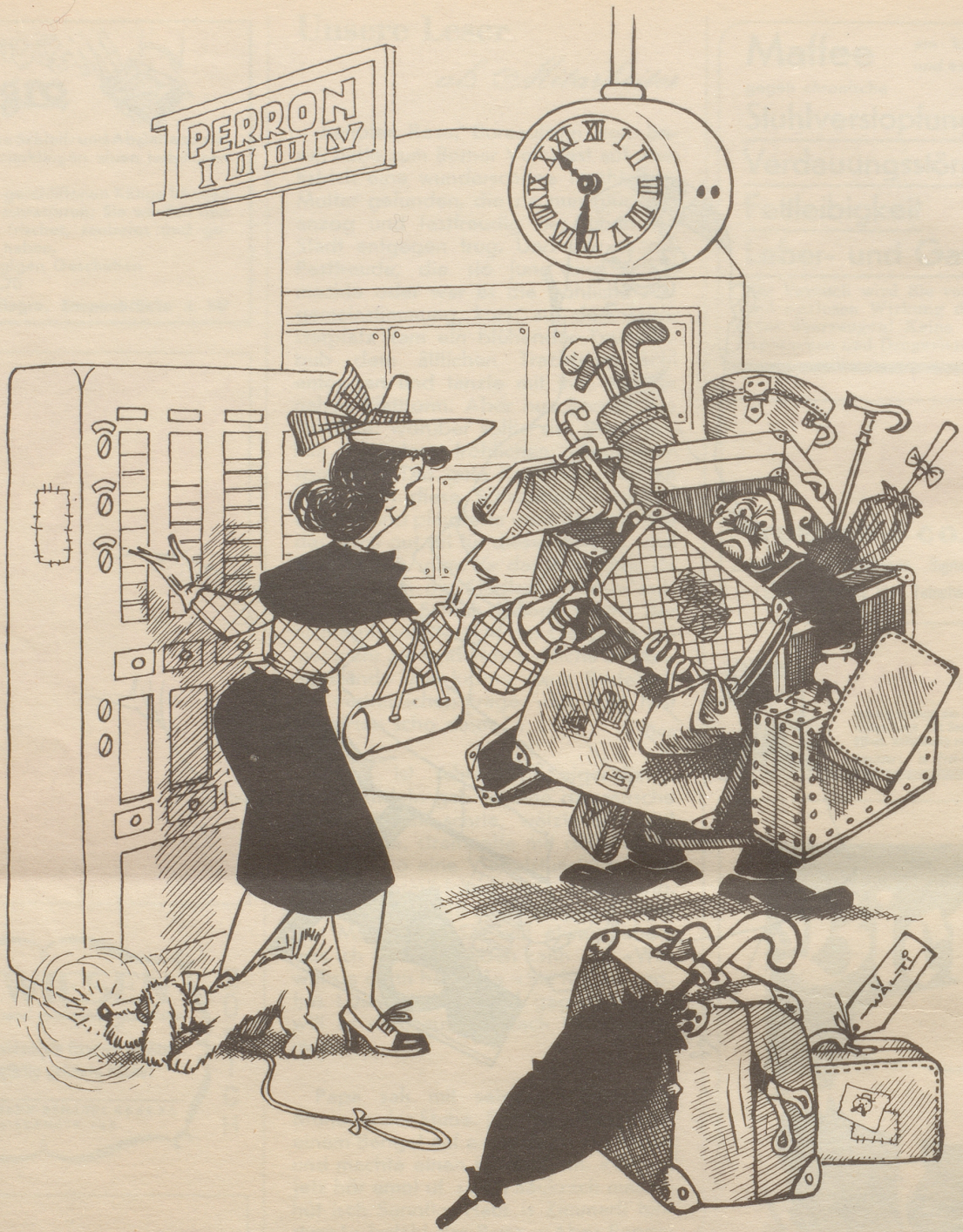
L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

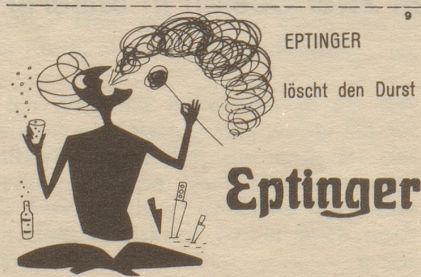
Download PDF: 14.01.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>



„Chumm Alfons gimmer gschnäll en Zwänzger für e Schoggi!“

Um der Gelahrtheit einiger Herren willen mußte bekanntlich die bisherige Schreibweise «Wallenstadt» abgeändert werden, indem man ein «l» fallen ließ. Die Wallenstadter selber sträubten sich mit Händen und Füßen dagegen. Wie man erst nachträglich gerüchtweise erfährt, soll der dortige Gemeinderat in einer Sitzung die Herren angefragt haben, ob man das erste oder zweite «l» streichen soll. JK



Um die jungen Menschen mit den Eigenarten und Gefahren der Welt, in der sie leben, vertraut zu machen, versuche ich ab und zu den Alltag in die Schule gucken zu lassen. So sprachen wir vom Slogan, der in knapper Form die Kauflust wecken soll, worauf die Töchterschülerinnen selber versuchen, zügige Slogans zu finden. Und eine schreibt: «Gegen Buchweh hilft ein gutes Buch!» pen